

## Anlage N 2

Steuernummer

Steuerpflichtige

Ehemann Person A

Ehefrau Person B

EUR

Miete und

Mietnebenkosten

Vorsorgeleistungen

Arbeitslosengeld I

Einkommen aus Arbeit (Anlage N)

Einkommen aus Renten (Anlage R)

Einkünfte aus Versicherungen

und Kapitaleinkünfte (Anlage KAP)

Krankenversicherung

Pflegeversicherung

Rentenversicherung

Arbeitslosenversicherung



# Die „Robin Hood Formel“

## Alexander Sauer

# Inhalt

[Impressum 2](#)

[Einleitung 3](#)

[1. Bedingungsloses oder Bedingtes Grundeinkommen 5](#)

[2. Die heutigen Gründe der Armut oder die Gefahr, arm zu werden 8](#)

[3. Zukünftige mögliche Gründe für Armut 11](#)

[4. Die Arbeitsplätze werden immer wertvoller 14](#)

[5. Die besondere Rolle des Finanzamtes 16](#)

[6. Die Formel 18](#)

[7. Die Auswirkungen auf den Staatshaushalt 22](#)

[8. Das Kindergeld und Freibeträge für Kinder 25](#)

[9. Die Arbeitslosenversicherung 27](#)

[10. Aussichten 28](#)

[Tabellenanhang 30](#)

[Register 39](#)

# Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger, elektronische Datenträger und -auszugsweisen Nachdruck, sind vorbehalten.

© 2022 novum publishing

ISBN Printausgabe: 978-3-99107-969-9

ISBN e-book: 978-3-903382-30-5

Lektorat: Mag. Angelika Mählich

Umschlagfoto: Anton Brand | Dreamstime.com

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: novum publishing gmbh

Innenabbildungen: Alexander Sauer

[www.novumverlag.com](http://www.novumverlag.com)

# Einleitung

Jedem muss klar sein, dass, wenn er vom Staat mehr Geld haben will, im Prinzip nach seinen Nachbarn rechts und links von ihm ruft. Der Staat selbst verdient kein Geld, er bekommt es von den Bürgern des Staates, in dem er lebt. Sie geben ihm das Geld, damit dieser es treuhänderisch verwendet für alle allgemein zugänglichen Dinge und Dienstleistungen, wie Schulen, Straßen, Brücken, Polizei, Armee und andere Aufgaben. Dort eine Balance zu finden, zwischen Notwendigkeit und Verfügbarkeit, ist sehr schwer. Jede Partei setzt andere Schwerpunkte.

Aber keine demokratisch gewählte Regierung kann auf Dauer überstehen, wenn sie die Armut im eigenen Land ignoriert, während gleichzeitig die Reichen immer reicher und häufiger werden. Deshalb hat wohl Gerhard Schröder<sup>6</sup> die etwas missglückte Agenda 2010 ausgerufen. Im Ansatz gut, aber in der weiteren Durchführung leider mangelhaft. Es wurde viel zu wenig und, wenn überhaupt, viel zu spät auf handwerkliche Gesetzeslücken und Fehler gegengesteuert. Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich sogar danach noch stärker geöffnet als zuvor.

Heute scheint es so, als ob wir die Armut mit enormer Energie bis ins kleinste Detail verwalten, statt sie zu bekämpfen, koste es, was es wolle.

Speziell in Deutschland ist durch die Steuerprogression die gesamte Mittelschicht beim Nettoeinkommen immer weiter nach unten in Richtung Armut oder zumindest an den Rand der Armutsgrenze gerutscht. Die Renten sind inzwischen bei vielen Menschen derart niedrig, dass sie bereits jetzt in der Falle sitzen. Die Globalisierung ist nach Auflösung des Kommunismus bedingt durch den Übermut